



GENERATION ZUKUNFT

# kOSTbar.

Gemeindebrief der evangelischen  
Gesamtkirchengemeinde Gießen Ost

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,  
der Herbst, der Herbst, der Herbst  
ist da! Er bringt uns Obst, hei hus-  
sassa! Macht die Blätter bunter,  
wirft die Äpfel runter...

Haben Sie auch einen Ohrwurm?  
Passend zur Jahreszeit eröffnen wir  
diese **kostbar** mit einem Kinderlied.  
Denn um Kinder wird es diesmal  
gehen. Kinder sind unsere Zukunft!

Wir blicken auf die Angebote für  
Kinder, aber auch für die ganze Fa-  
milie von Klein bis Groß. Dazu hat  
unser Vikar die Kinder unserer Kitas  
interviewt und wir blicken auf die  
Hoffnung für unsere nächste Gene-  
ration.

Während wir kurz aufs Gemeinde-  
fest zurückblicken, werfen wir aber  
natürlich vor allem den Blick nach  
vorne. Viele spannende Gottes-  
dienste warten im Herbst auf Sie.  
Und dann kommt ja schon wieder  
der Advent, die Zeit rennt.

Am Ende der 44 Seiten wird es  
dann wieder musikalisch.

Viel Spaß beim Stöbern, Singen  
und Gemeinde erleben.

**Jonathan Schmidt**

## Kinder in die Mitte holen

### Liebe Gemeinde,

am 20. September ist Weltkindertag.  
Und zwei Monate später, am 20. No-  
vember, erinnern die vereinten Nati-  
onen an die Kinderrechte. Und dann  
gibt es noch den internationalen Kin-  
dertag am 1. Juni. Dreimal Geden-  
ken daran, dass wir uns um die  
Kleinsten in unserer Welt besonders  
kümmern müssen. Das sollte sich  
eigentlich von selbst verstehen. Tut  
es aber nicht. Weltweit sterben je-  
des Jahr fast sieben Millionen Kin-  
der unter fünf Jahren an vermeidba-  
ren Krankheiten und  
Unterernährung, etwa 150 Millionen  
Heranwachsende zwischen fünf und  
17 Jahren leisten verbotene Kinder-  
arbeit, mehr als 100 Millionen Kinder  
und Jugendliche leben auf der Stra-  
ße und rund 250.000 Jungen und  
Mädchen werden als Kindersol-  
dat\*innen missbraucht.

Doch nicht nur diese Kinder leiden.  
Tatsächlich ist auch im reichen  
Deutschland mehr als jedes fünfte  
Kind (fast drei Millionen) von Armut  
bedroht. Natürlich auf einem ande-

ren Niveau. Aber auch bei uns ge-  
hen Kinder morgens hungrig in die  
Schule – Tendenz steigend. Das  
darf eigentlich nicht sein in einem  
Land, in dem so viele Superreiche  
leben. Zum Glück gibt es viele gute  
Institutionen, die sich um benachtei-  
ligte Kinder und Jugendliche küm-  
mern. Zum Beispiel das christliche  
Kinder- und Jugendhilfswerk „Die Ar-  
che“. Inzwischen mahnen aber ge-  
nau diese Organisationen, dass sie  
völlig überlastet sind und dass sie  
immer öfter einspringen müssen, wo  
eigentlich der Staat eintreten müsst-  
e. Immer mehr Geburtsstationen –  
vor allem im ländlichen Raum –  
schließen, weil zu wenig Personal  
da ist und sich Geburten wirtschaft-  
lich nicht lohnen. Vor zwölf Jahren  
konnten werdende Mütter in meiner  
vorherigen Gemeinde im Mittelrhei-  
nland innerhalb von 20 bis 30 Minuten  
Fahrzeit drei verschiedene Geburts-  
stationen erreichen, heute braucht  
man mindestens eine Stunde bis  
zum nächsten Kreißaal. Und auch  
im Bereich der Kindermedizin sieht  
es in unserem Land nicht wirklich  
besser aus: Kinderkliniken sind auf-  
grund von Personalmangel chro-  
nisch überlastet; Betten werden ab-  
gebaut, weil sich mit  
Kinderheilkunde kein Geld verdie-  
nen lässt. Höchst problematisch ist  
auch die Situation in den deutschen



Kindertagesstätten: „Kitas in Gießen  
sind am Limit“, war am 26. Juni in  
der Gießener Allgemeinen zu lesen.  
Bundesweit fehlen rund 430.000  
KiTa-Plätze. Bildungs- und För-  
derangebote fallen dem Fachkräfte-  
mangel zum Opfer, die Kinder kön-  
nen oft nur noch betreut werden und  
immer häufiger nicht mal mehr das:  
Betreuungszeiten müssen reduziert,  
Kinder früher abgeholt werden oder  
ganz zu Hause bleiben. Notbetreu-  
ung ist oft nicht mehr die Ausnahme,  
sondern die Regel. Das ist schlecht  
für die Kinder und belastet Eltern  
und Erzieherinnen.

Einmal, so erzählt die Bibel, hat Je-  
sus Kinder vom Rand in die Mitte  
geholt. Im Markusevangelium heißt  
es: Einige Leute brachten Kinder zu  
Jesus. Aber seine Jünger wiesen sie  
schroff zurück. Sie meinen, die Kin-





der haben bei Jesus nichts zu suchen und verscheuchen die Eltern mit ihren Kindern. Und Jesus? Der weist die Jünger zurecht und segnet die Kinder. Die Kinder werden als die sozial Schwächsten aufgenommen und angenommen. Und zu den Erwachsenen sagt Jesus: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran. Denn für Menschen wie sie ist das Reich Gottes da!“ Das heißt für mich: Das Reich Gottes wird dort sichtbar, wo die einen Platz haben, die am Rand stehen.

Immer weniger Platz um auf die Welt zu kommen, fehlende Plätze in Kinderkliniken und KiTas - ich glaube, wir tun zu wenig für die Jüngsten in unserem Land. Und: die Arbeit von Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen, Hebammen ist unserer Gesellschaft zu wenig wert. Kinder vom Rand in die Mitte holen. Das ist heute genau so nötig wie vor 2.000 Jahren.

**Ihre Pfarrerin  
Janina Franz**

## Wünsche von Gott Bei Kita-Kindern nachgefragt

Vor einigen Tagen habe ich als neuer Vikar erstmals die Kitas unserer Gesamtkirchengemeinde am Lutherberg und im Eichendorfring besucht und ein wenig kennengelernt. Dort habe ich jeweils mit einer repräsentativen Gruppe von fünf Kindern ein kurzes Interview für den Gemeindebrief geführt. Dabei wurden drei verschiedene Fragen rund um das Thema Gott gestellt und die Kinder konnten losschießen, was ihnen dazu einfiel. Die im Folgenden kurz geschrieben Wörter stellen die

Antworten aus dieser kleinen Umfrage in den Kitas dar, so wie ich sie mir notiert habe.

Die erste Frage war etwas abstrakter gehalten: „Wie stellst du dir Gott vor?“

Hier kamen von den Kindern vor allem die Antworten: *gut, groß, fröhlich, lachend* und *nett*.

Meine zweite Frage war: „Wenn Gott jetzt hier bei uns wäre, was würdest du ihn fragen?“

Die Antworten lassen vermuten, dass Gott in diesem Fall schnell in die Gruppe von Kindern integriert werden würde, denn neben der klassischen Small-talk-Frage „*Wie geht es dir?*“, würden die Kinder ihn vor allem fragen, *ob er spielen will, ob er basteln möchte, ein Lied singen möchte; ob er mit ihnen lesen oder sogar rumtoben möchte*. Daneben kam auch die etwas ernstere Frage an Gott auf, *ob er echt ist bzw. ob es ihn wirklich gibt*. Manche würden auch nicht direkt eine Frage stellen, ihm aber einfach *vielen lieben Dank* sagen.

Die dritte Frage an die Kinder war: „Was wünschst du dir von Gott?“ Einerseits kam hier bei den Kleinen natürlich eine ganze Fülle von materiellen Wünschen auf; so wünschten sich die Kinder z. B. *eine Nintendo-Switch, eine Playstation, einen Fernseher, eine Katze, ein Tablet, einen Kamm für die Barbie-Puppe, eine Schnecke als Haustier*, am besten sogar *zwei Schnecken, die miteinander*

*der kämpfen*. Ich gab zu bedenken, dass so ein Kampf zwischen Schnecken wahrscheinlich doch ziemlich langsam und unspektakulär ablaufen würde. Aber abgesehen davon wünschten sich die Kinder von Gott auch, *dass es uns gut geht, dass wir lachen, dass wir Geschenke haben, viele Blumen* (nämlich in *rosa und blau*), sowie *Herzchen, Freude*, und, vielleicht am wichtigsten, *richtig viel Liebe*.

**Johannes Nistal**





# Klassiker oder Überraschung?

## Die beliebtesten Taufsprüche



Die Taufe markiert die Aufnahme neuer Personen in die christliche Gemeinschaft. Einen „richtigen“ Zeitpunkt für den Eintritt gibt es dabei nicht. Zwar ist die Kindstaufe die weit verbreitetste Tradition, aber auch Taufen von heranwachsenden Kindern auf dem Weg zur Konfirmation sind keine Seltenheit. Ältere Täuflinge sind zwar seltener, doch natürlich steht es allen Menschen je-

den Alters frei, mit der Taufe aktives Mitglied der Gemeinde zu werden und im Glauben an Jesus Christus zu wachsen. In Zahlen verbuchte die EKHN im Jahr 2022 10.892 Kindstaufen, dem gegenüber standen 751 Erwachsenentaufen.

Doch egal in welchem Alter die Taufe vollzogen wird: Vor jeder Taufe steht die Herausforderung einen passenden Taufspruch auszuwählen. Aus all den Bibelversen sticht einer jedoch besonders heraus. Psalm 91, Vers 11 ist laut der Webseite evangelisch.de der mit weitem Abstand am häufigsten verwendete Vers für die Taufzeremonie. „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

Überschrieben ist der Psalm mit „Unter Gottes Schutz“. Inhaltlich beschreibt der Beter, wie sehr er sich von Gott geborgen fühlt – und sich auch vor Löwen und Drachen nicht fürchten muss. Für viele Täuflinge dürfte sich hierdurch der Wunsch einer geborgenen Zukunft ausdrücken.

Ein weiterer Taufspruch, der unter den Top Zehn der häufigsten Taufsprüchen rangiert, finden wir in Psalm 139, Vers 5: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Dieser Psalm Davids fokussiert sich auf die Allgegenwärtigkeit von Gott ab dem Tag der Geburt. Als Taufspruch geht mit jenem Vers häufig der Wunsch einer engen Gottbeziehung des Täuflings einher.

Auch Kapitel 4, Vers 6, aus Paulus' Brief an die Philipper rangiert sehr weit oben in der Topliste. „Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!“ Ein Appell von Paulus, dass man sich mit all seinen Fragen, Kummer und Dank an Gott wenden soll. Im Kontext der Taufe wird dem Täufling so der Wunsch nach Vertrauen an Gott mit auf den Weg gegeben.

**Benjamin Stuchly**



### Taufe - wie geht das?

Sie wollen Ihr Kind taufen lassen und wissen nicht, wie das alles abläuft? Kein Problem!

Melden Sie sich einfach bei unseren Pfarrerinnen oder im Gemeindebüro! Wir informieren Sie über den Ablauf und dann finden wir gemeinsam einen Taftermin. Wir freuen uns über jede Taufe!



# Jedes Kind braucht eine Zukunft

## Ein Plädoyer aus der Kita

Dieses Zitat war letztes Jahr der Titel des Weltkindertages, aber Kinder sind nicht nur unsere Zukunft, sie sind das lebendige Versprechen für morgen. Sie sind die ungeschriebenen Seiten eines Buches, das darauf wartet, mit Geschichten, Erlebnissen, Handlungen, Gefühlen, Reaktionen, einfach mit allem, was einem im Laufe eines Lebens passieren kann, gefüllt zu werden. Manche Dinge werden schön sein, manche Dinge werden vielleicht auch traurig sein. Wie heißt es so schön: „Wie das Leben so spielt.“

In den Augen eines Kindes sehen wir die Wunder der Welt, die wir vielleicht vergessen haben. Wir sehen die schiere Freude über ein fallendes Blatt, die Neugierde einen Regenwurm zu beobachten. Kinder erinnern uns daran, wie schön es ist zu träumen, sich die Zeit zu nehmen, das Ende des Regenbogens zu suchen. Wie viel Spaß man haben kann an einfachen Dingen und wie viel Zeit man, in unseren Augen, mit banalen Dingen verbringen kann. Aber geht es nicht gerade auch darum, was man in der Welt alles ent-

decken kann, was man alles sehen und ja auch lernen kann ohne Stress, Hektik und ja auch ohne die moderne Technik?

Kinder haben es allerdings auch immer schwerer, diese Welt für sich in Ruhe zu entdecken. Unser Leben als Erwachsene wird immer schneller, Zeit wird für alles begrenzt. Ich muss zur Arbeit, wir haben einen Termin, diese Sätze gehören für uns und auch für unsere Kinder zum Alltag. Wir haben es meistens eilig und dabei meistens das Handy in der Hand. Um nach den Steinen auf dem Gehweg zu schauen, haben wir keine Zeit und die Ameise, die gerade versucht hochzuklettern, fällt uns auch nicht mehr auf. Das Leben ist für uns Hektik und ich mache noch schnell ...

Kinder nehmen wahr, wie wir sind und wollen so sein wie wir; dazu gehört, dass sie Spaß an vielen Dingen haben, die sie eigentlich noch gar nicht haben sollen oder zumindest nicht so viel und so lang. Die Nutzung eines Handys oder Tablets gehört heute für Kinder ganz selbst-

verständlich dazu. Darüber geht aber so vieles, was eigentlich normal sein sollte, für die Kinder verloren. Die reale Welt rückt in den Hintergrund, die Interessen verschieben sich. Alleine für sich zu spielen und zu tippen ist ausreichend; Freundschaften, spielen, toben, miteinander reden, streiten, sich vertragen, sich auch mal langweilen, gehören nicht mehr zum Alltag mancher Kinder. Aber z. B. durch Langeweile kommt man auch mal zur Ruhe, kann sich eigenständig neue Dinge überlegen, etwas ausprobieren, vielleicht klappt es, vielleicht auch nicht.

Jedes Kind trägt in sich ein Potenzial, das darauf wartet, entdeckt zu werden. Aber es geht hier nicht darum, was Kinder für uns tun können. Es geht darum, was wir für sie tun können. Wir haben die Verantwortung ihnen eine Welt zu bieten, in der sie sicher sind, in der sie geliebt werden und die Freiheit haben, ihre Träume zu verfolgen.

**Nathalie Mussner**



Evangelisch in Gießen Ost

# KREATIVTREFF FÜR GRUNDSCHULKINDER

4X MONTAGS  
16:30-18:00 UHR

9. + 16. + 23. + 30.  
SEPTEMBER

GEMEINDEHAUS  
EICHENDORFFRING 127A

ABSCHLUSS 13.10. 10:00 UHR  
IN DER FAMILIENKIRCHE

MIT GEMEINDEPÄDAGOGIN  
STELLA BERKER UND TEAM

Kreativ rund um die Schöpfung:  
in die Natur gehen, basteln,  
pflanzen, Musik machen und mehr.

Anmeldung und Infos  
per Mail, Nachricht oder Anruf  
an Stella Berker  
stella.berker@ekhn.de  
0151-56347331



## Familienkirche

Foto: BirgitH / pixelio.de

- 29. September Mut tut gut
- 13. Oktober ErnteDANK  
(Kapelle auf dem Alten Friedhof, 10 Uhr)
- 17. November Getauft

Ankommen - Gemeinschaft erleben - Geschichten hören - sich segnen lassen. Familienkirche lädt ein, gemeinsam Glauben zu entdecken.

Wir feiern in der Regel um 11.00 Uhr in der Andreaskirche.



## Kindergottesdienst im Herbst

- 8. September
- 13. Oktober
- 10. November

10.00 Uhr | Gemeindehaus Lutherberg

## KiFaz-Angebote

### Fitness, Singen und Förderung

#### Erziehungsberatung

**Dienstag | 10.00 - 12.00 Uhr**  
Gemeindehaus Eichendorffring

27. August, 29. Oktober,  
17. Dezember

Durchgeführt durch die Ärztlich-  
Psychologische Beratungsstelle.

Termine buchbar im KiFaz-Büro.

#### Psychomotorische Entwicklungs- förderung

**Dienstag | 17.00 - 17.45 Uhr**  
Turnhalle Andreas-Kita

Angebot für Kinder von  
4 - 7 Jahren

Informationen im KiFaz-Büro.

#### Kinderchor

**Mittwoch | 15.00 - 15.45 Uhr | Gemeindehaus Eichendorffring**  
Informationen im KiFaz-Büro.

#### Zumba

**Montag | 19.00 - 20.00 Uhr**  
Turnhalle der Andreas-Kita

Anmeldung und Informationen:  
Ev. Familienbildungsstätte

#### Fitness 50+

**Mittwoch | 17.00 - 18.00 Uhr**  
Turnhalle der Andreas-Kita

Anmeldung und Informationen:  
Ev. Familienbildungsstätte

#### Bodyworkout

**Mittwoch | 18.15 - 19.15 Uhr**  
Turnhalle der Andreas-Kita

Anmeldung und Informationen:  
Ev. Familienbildungsstätte

## Neue Pfade erforschen

### Reinschnuppern für Kinder

Seit einiger Zeit sind regelmäßig Pfadfinderinnen der Heliand Pfadfinderinnenschaft in unserem Gemeindehaus am Lutherberg zuhause. Seit diesem Jahr gibt es ein neues Angebot, das von Arnika Senft, der neuen hauptamtlichen Jugendreferentin der HMP besucht wurde.

Wir wollen Pfadfinderinnenliebe und -leben für viele Menschen zugänglich machen. Eigentlich sollte doch jede einmal einen Abend am Lagerfeuer verbracht, in einem Zelt geschlafen haben und von Vögeln geweckt worden sein. „Gruppenkind sein“ - damit fängt es für die meisten von uns an!

Daher besucht Arnika alle Gruppen der HMP. Die Gruppenstunden und die Kinder und Teenies, die sie besuchen, sind eins unserer Herzstücke, genau wie die verantwortlichen Finnen (Betreuerinnen).

Heute ist Tourstopp in der Sippe Elsa Brandström. Dort findet alle zwei Wochen dienstags von 16 - 18 Uhr ein Aktionstag statt, zu dem alle

eingeladen sind, die die Pfadfinderei spannend finden könnten.

Wow! 17 Vorschul- und Grundschul-kinder, 1 Teenager, 4 Erwachsene sind da. 40 Minuten Wanderung in den Wald stehen an. Unendlich viele Glitzerstückchen im Asphalt, 13 Schnitzmesser, 18 Stockbrotstücke, 2 „einfach so“-Lieblingsholzstücke, die zu Raketenzügen wurden. 3.000 Mücken, 93 Stiche, 15 fette Placken und ein allererster Wackelzahn, der während des Aktionstags ausgefallen ist.

#### HMP-Pfadfinder



#### Pfadfinder\*innen- Aktionstage

**Dienstag | gerade Wochen**  
**16.00 - 18.00 Uhr**  
Gemeindehaus Lutherberg

alle Kinder von 6 - 14 Jahren

# Wetterglück, Geselligkeit und Musik

## Gemeindefest Gießen Ost

Das Zittern war groß, die Wettervorhersage wenig verheißend. Doch als das Gemeindefest anstand, zog der Himmel auf und wir konnten Ende Juni einen tollen Sonntag am Lutherberg feiern.

Angefangen mit einem musikalischen Gottesdienst startete der Tag erquickend. Der Lutherchor sang und wurde harmonisch ergänzt von der Andreas-Band und dem Musikkreis. Die Kapelle klang und die vielen Besucher\*innen sangen lautstark mit. Der Gottesdienst, der vom gesamten Pfarrteam, Vikar Johannes Nistal und dem Kirchenvorstand ge-

staltet wurde, ließ viele gute Gedanken zurück. Mit diesen ging es durch die Gemeindeversammlung und dann zum Mittagessen ins Gemeindehaus. In großer Runde schmeckte es an den liebevoll geschmückten Tischen allen hervorragend. Der Nachmittag wurde dann mit guten Gesprächen, Kaffee und Kuchen, Basteln, Kinderspielgeräten und gemeinsamen Singen verbracht.

Mit einem leeren Kuchenbüfett endete das gemeinsame Gemeindefest, das einen sehr gelungenen Start in den Sommer legte.

**Jonathan Schmidt**





# Aus dem Kirchenvorstand Klausurwochenende mit Ausblick

Während die erste gemeinsame Klausurtagung der Gemeinde Gießen Ost letztes Jahr das große Thema der formellen Bildung eines Kooperationsraums vor der Brust hatte, bestach die diesjährige Tagung durch ein deutlich offeneres Konzept. „Wie wollen wir Gottesdienste feiern?“, war die Leitfrage, mit der sich die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Gemeinde im Juni in Arnoldshain einfanden. Der Auftakt der Tagung gebührte jedoch zunächst Gemeindepädagogin Stella Berker, die das neue Konfirmandenkonzept detailliert erläuterte. Anders als bisher, dürfen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden nun ihren Unterricht aus zwölf Schwerpunktthemen selbst zusammenstellen. Die Auswahl reicht dabei von traditionellen Themen wie Taufe oder Auferstehung über Krieg und Frieden bis hin zur Mentalen Gesundheit. Einiges davon bleibt verbindlich, anderes wiederum kann nun von den Konfirmandinnen und Konfirmanden frei kombiniert werden. Eine Anpassung, die der Kirchenvorstand einstimmig begrüßt, um jedem Jugendlichen die Möglich-

keit zu geben den Unterricht individuell zu gestalten und das Passende mitzunehmen.

Die erste überraschende Erkenntnis folgte beim anschließenden Auftakt in die Arbeitsphase des Kirchenvorstands, der mit einer Selbstreflexion startete. Nicht selten waren Adjektive wie „erschöpft“, „müde“ oder „traurig“ die Antwort auf die Frage, mit welcher Gefühlslage man in die Tagung startet. Ein Zustand, der aus den zunehmenden Aufgaben, den wachsenden Anforderungen der Kirchenverwaltung, dem Schwund der Kirchenmitglieder, aber auch den globalen Krisen resultiert. Keine einfache Ausgangslage, aber die Gewissheit, dass viele ähnlich fühlen, spendete Kraft und Trost. Aus der Verbundenheit konnte Kraft gezogen werden, die in gemeinschaftlichen Tatendrang umgemünzt werden konnte.

Bei der gemeinsamen Brainstorming-Session beschäftigten sich Mitglieder des Kirchenvorstands mit der Fragestellung, wie man gerne Gottesdienste feiern möchte – stellte



der Kirchenvorstand doch als Gremium eine Vertretung der Gemeindeglieder dar. Anders als im Auftakt, war hier jedoch kaum ein einheitliches Bild zu erkennen. Während sich einige eine Modernisierung der musikalischen Beiträge wünschen, schätzen andere die traditionellen Gesänge. Auf einer Seite wünschten sich Mitglieder eine verständliche Einordnung der Lesung und Texte, auf der anderen Seite gab es Vertreter, bei denen die eigene Interpretation einen hohen Stellenwert genießt. Auch bei den Räumlichkeiten der Gottesdienste gab es Befürworter der kirchlichen Kulissen, wohingegen andere wechselnde Orte und Räume als Chance sahen, neue Gemeindeglieder zu gewinnen. Um die Gedanken zu ordnen, wurde eine weitere Ebene geöffnet. So stellte man sich umgekehrt die Fra-

ge, welche Pfeiler eines Gottesdienstes nicht veränderbar sein sollten, und welche gesellschaftsrelevanten Themen in den Fokus gerückt werden müssen. Ein Themenfeld, das über die Nacht hinauswirkte und erst am zweiten Tag einen Abschluss fand. Nun liegt es in den Händen des Gottesdienstauschusses, das umfangreiche Dokumentenwerk und die zahlreichen Gedankengänge in ein finales Ergebnis zu überführen, das sich in der Folge auch in unseren Gottesdienstplänen wiederfinden wird.

Zum Abschluss der Tagung bereitete der Kirchenvorstand die anstehende Gemeindeversammlung sowie den zugehörigen Gottesdienst vor.







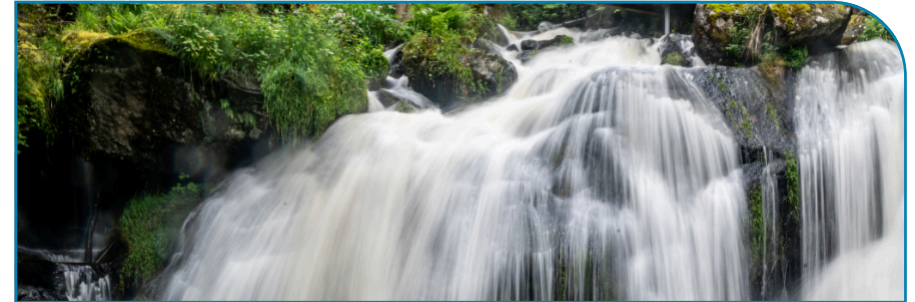
Foto: Cherubino (CC BY-SA 4.0)

### Kirche in Bewegung

Gottesdienst zum Reformationstag | 31. Oktober | 18.00 Uhr

Beginn 18.00 Uhr in der Kapelle auf dem Alten Friedhof, Stationen auf dem Alten Friedhof, 19.30 Uhr Abendessen am Lutherberg

Gestaltet von der Jugend der Gemeinde und Gemeindepädagogin Stella Berker



### Hit-from-Heaven-Gottesdienst „Waterfall“ von Michael Schulte x R3HAB

Sonntag | 8. September | 18.00 Uhr | Andreaskirche  
Musik: Lasse Löytynoja & Friends

Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit kleinem Abendessen.



### Buß- und Betttag

Mittwoch | 20. November | 18.00 Uhr  
St. Georgs-Kapelle in der Thomas-Morus-Kirche

Gottesdienst zum Besinnen und Beten



### Freie Zeit - Zeit zum Leben

Sonntag | 13. Oktober | 18.00 Uhr | Andreaskirche  
Musik: Andreas-Band

Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit kleinem Abendessen.



# Unsere Gottesdienste in Gießen Ost

## September 2024

Termin	Andreaskirche	Kapelle auf dem Alten Friedhof	St. Georgs-Kapelle in Thomas-Morus
01.09.2024			10.00 Uhr Abendmahl Pfrin Eßbach
08.09.2024	18.00 Uhr Hit-from-Heaven „Waterfall“ Musik: Lasse Löytynoja & Friends	10.00 Uhr Prädikantin Stroh	
15.09.2024		10.00 Uhr Pfrin Franz	10.00 Uhr Vikar Nistal
22.09.2024			18.30 Uhr Wanderfriedenskerze Thomas-Morus-Kirche
29.09.2024	11.00 Uhr Familienkirche Pfrin Franz	10.00 Uhr Pfrin Eßbach	

## Oktober 2024

Termin	Andreaskirche	Kapelle auf dem Alten Friedhof	St. Georgs-Kapelle in Thomas-Morus
06.10.2024			10.00 Uhr Einführung Konfis Agapemahl Pfrn Löytynoja Thomas-Morus-Kirche
13.10.2024	18.00 Uhr „Freie Zeit – Zeit zum Leben“ Musik: Andreas- Band	10.00 Uhr Familienkirche Erntedank Pfrin Franz	

## Oktober 2024

Termin	Andreaskirche	Kapelle auf dem Alten Friedhof	St. Georgs-Kapelle in Thomas-Morus
20.10.2024		10.00 Uhr Vikar Nistal	10.00 Uhr Pfrin Eßbach
27.10.2024	11.00 Uhr Pfrin Eßbach	10.00 Uhr Pfrin Eßbach	
31.10.2024 Reformati- onstag		18.00 Uhr Gemeindepäd. Berker und Jugend	

## November 2024

Termin	Andreaskirche	Kapelle auf dem Alten Friedhof	St. Georgs-Kapelle in Thomas-Morus
03.11.2024			10.00 Uhr Abendmahl Pfrin Franz
10.11.2024	18.00 Uhr „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ Musik: Andreas-Band	10.00 Uhr Pfrin Löytynoja	
17.11.2024	11.00 Uhr Familienkirche Pfrin Franz	10.00 Uhr Prädikant Dr. Schmidt	
20.11.2024 Buß- und Bettag			18.00 Uhr Vikar Nistal
24.11.2024 Ewigkeits- sonntag		19.00 Uhr Handfeste Erinne- rungen - literari- scher Gottesdienst Pröpstin Dr. Spory	10.00 Uhr Pfrin Eßbach & Franz, Vikar Nistal Thomas-Morus-Kirche Musik: Lutherchor

# Schnittstelle gelebt

## Pröpstin predigt in Gießen Ost

Pröpstin Dr. Anke Spory erhält Predigtauftrag in Gießen Ost und feiert quartalsweise Gottesdienste mit uns. Den ersten Gottesdienst haben wir im Juni erlebt, der nächste findet am Ewigkeitssonntag statt.



Mein Name ist Anke Spory, seit 1. September 2023 habe ich das Büro der Propstei als Pröpstin für Oberhessen bezogen. Zuvor war ich Hochschulseelsorgerin der Evangelischen Studierendengemeinde

(ESG) an der Goethe-Universität in Frankfurt und davor viele Jahre Gemeindepfarrerin in Bad Homburg. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder.

Pröpstin zu sein bedeutet, eine Schnittstellenaufgabe innezuhaben zwischen den Gemeinden, Dekanaten und kirchlichen Arbeitsstellen auf der einen Seite und der Kirchenleitung auf der anderen Seite. Ich bin im Kontakt mit Kolleg:innen, berate

Kirchenvorstände in Bezug auf Ausschreibungen und Bilanzierungen von Pfarrstellen, ich bin Seelsorgerin der Pfarrer:innen und begleite die Kolleg:innen, die ganz frisch im Pfarramt sind. Ruhestandsverabschiedungen, besondere Gottesdienste, Krisengespräche, Sitzungen, all das gehört zu meinen Aufgaben.

Ich freue mich auf ein Kennenlernen! Der Ewigkeitssonntag ist ein Gedenksonntag für die Verstorbenen. Ich werde in der Kapelle auf dem Alten Friedhof den Gottesdienst unter dem Titel „Handfeste Erinnerungen“ gestalten. Bringen Sie gerne ein Foto oder einen kleinen Gegenstand mit, der Sie an eine verstorbene Person erinnert.

**Dr. Anke Spory**



### Von guten Mächten wunderbar geborgen

Sonntag | 10. November | 18.00 Uhr | Andreaskirche  
Musik: Andreas-Band

Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit kleinem Abendessen.

### Handfeste Erinnerungen

**Wir erinnern an die Verstorbenen**

Ewigkeitssonntag | 24. November | 19.00 Uhr  
Kapelle auf dem Alten Friedhof  
Pröpstin Dr. Anke Spory

Bringen Sie gerne ein Foto oder einen kleinen Gegenstand mit, der Sie an eine verstorbene Person erinnert.

# Luther Aktiv! stellt sich vor

## Einladung zu neuer Gemeinschaft

**Die Idee: Die Kirche tut viel für Kinder, Jugendliche, ältere Gemeindeglieder. Aber was ist eigentlich mit „denen dazwischen“, den 50-jährigen, 60-jährigen aktiven Menschen, die Neues erfahren und unternehmen, Eigenes weitergeben und nette Leute (näher) kennenlernen wollen? Für sie wurde vor vielen Jahren Luther Aktiv! ins Leben gerufen.**

Die Praxis: Luther Aktiv! lebt von den Menschen, die sich beteiligen, von ihren Ideen und Anregungen. Eigeninitiative ist gefordert.

Wir sind eine Gruppe von Männern und Frauen, Singles und Paaren, die sich zusammengefunden haben, um gemeinsam etwas Schönes zu unternehmen. Etwa alle sechs Wochen findet, jeweils an einem Samstag um 11 Uhr, ein Brunch statt, zu dem alle etwas beitragen, Speisen, Getränke und neue Ideen. Da werden dann Pläne entwickelt und Aufgaben verteilt.

Was dabei in den letzten Jahren herauskam, ist erstaunlich: Vorlese-

und Spieleabende, viele vielfältige Wanderungen zu interessanten Orten, Museumsbesuche, Fahrten in andere Städte (Wetzlar, Büdingen, Erfurt, Düsseldorf, Arnstadt), teilweise übers Wochenende mit Übernachtung.

Vielleicht das Wichtigste dabei: das nachhaltige Erleben von Gemeinschaft. Aber wie geht es weiter?

Luther Aktiv! ist keine geschlossene Gruppe. Wir sind und waren immer offen für neue Mitglieder, unabhängig von deren Konfessions- oder Gemeindegliederzugehörigkeit. Außerdem, wenn wundervoll, sind die damals 50- bis 60-Jährigen in die Jahre gekommen, wir werden nicht auf ewig so aktiv sein können, wie wir es derzeit sind. Aber die Idee von Luther Aktiv!, die ist immer noch so jung wie damals, und sie sollte weitergetragen werden. Deshalb laden wir all diejenigen, die sich für Luther Aktiv! interessieren könnten, ein.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung. Herzlich willkommen!

**Michael Wendel**



### Brunch Luther Aktiv!

**14. September | 11.00 Uhr | Gemeindehaus Lutherberg**

Wir, die „Alt-Aktiven“, stellen Brot/Brötchen, Butter/Margarine und Getränke (warm und kalt), und bitten alle, die kommen möchten, nach eigener Wahl etwas mitzubringen. Das kann eine Suppe oder ein Salat sein, Wurst oder Käse oder ein warmes Gericht, als Nachtisch vielleicht Obst oder ein Stück Kuchen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Organisation wäre es jedoch hilfreich zu wissen, mit wie vielen Personen wir rechnen können und was Sie mitbringen. Teilen Sie dies bitte der Familie Wendel telefonisch mit (06 41-5 40 85) oder per E-Mail ([info@susannewendel.com](mailto:info@susannewendel.com)).




# Pauline & Aleksi

ein deutsch-finnisches Duo



**Samstag, 7. September 2024, um 18 Uhr**  
Kapelle am Alten Friedhof

Das deutsch-finnische Gesangs- und Gitarrenduo kommt aus Tübingen und Helsinki. Zusammen schreiben sie Stücke, die ein spannungsvolles Repertoire aus den musikalischen Wurzeln der beiden Musiker formen - western vintage & nordic melancholy.

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.



Veranstalter:  
 **DFG**  
 DEUTSCH-FINNISCHE  
 GESELLSCHAFT  
 Landesverein Hessen e.V. und Luthergemeinde Gießen



## Kräutertee herstellen - mit Virpi Nurmi

Donnerstag | 12. September  
15.00 - 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Eichendorffring

Zur Planung bitte bis zum 10. September anmelden:  
01 51 44 50 00 38 (Virpi Nurmi)



## „Kaffeeklatsch“ - Café 55plus

Donnerstag | 19. September  
15.00 - 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Eichendorffring

Kaffee – Kuchen – Austausch – Gemeinschaft – Quatschen



## Christina Peters stellt das Projekt „LIFEGATE - Tor zum Leben“ vor

Donnerstag | 26. September  
15.00 - 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Eichendorffring

Andreastreff informativ



## Wir stellen Seife her - mit Virpi Nurmi

Donnerstag | 21. November  
15.00 - 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Eichendorffring

Zur Planung bitte bis zum 18. November anmelden:  
01 51 44 50 00 38 (Virpi Nurmi)

falten binden bemalen knoten kreieren  
 basteln dekorieren backen stricken nähen  
 stricken biegen friemeln falten  
 schneiden kleben arang  
 häkeln plottern  
 sticken brennen  
 wickel malen  
 falte rühren  
 verzieren fädeln  
 auf kreieren  
 kreie ieren  
 falte ten  
 ba steln  
 ab füllen  
 sticken wickeln  
 nähen häkeln  
 verzieren sticheln  
 friemeln arangieren  
 biegen knipsen kleben fädeln absch  
 rühren kneten formen schneiden  
 falten messen kreieren stricken backen

**Kreative Kreise der  
 Gesamtkirchengemeinde Giessen-Ost**

Talentkreis und der  
 Kreativclub konnten am  
 14. Mai jeweils 950,-€  
 an die Bahnhofsmission  
 und das Haus Samara  
 Hospiz spenden.



Foto: N. Schwarz / GemeindebriefDruckerei.de

## 1. Advent - Gottesdienst und Adventskaffee

Sonntag | 1. Dezember  
 10.00 Uhr | Gemeindehaus Lutherberg

Traditionell feiern wir den 1. Advent mit einem Gottesdienst und anschließendem Kaffeetrinken.



Foto: Ripke

## Kreative auf dem Weihnachtsmarkt

Auch 2024 werden die Kreativen in Giessen Ost wieder auf dem Weihnachtsmarkt am Kirchplatz aktiv sein. Der genaue Termin ist noch offen.

Sie können den Termin den Ankündigungen im Schaukasten entnehmen oder im November im Gemeindebüro erfragen.





# Lebendigkeit im Advent

## Gastgeber gesucht

### Wer will mitmachen beim „Lebendiger Adventskalender“?

Beim Lebendigen Adventskalender laden einzelne Menschen, Familien, Vereine, Gruppen oder Institutionen andere an einem Tag in oder vor ihre Räume ein und gestalten etwa 15 Minuten mit adventlichen Elementen wie Musik oder auch einer Geschichte. Dies wird von den Gastgebern individuell gestaltet. Bei heißem Tee oder Punsch (bitte Tasse mitbringen) und Plätzchen sind die Teilnehmenden auch danach noch zum Beisammensein unter freiem Himmel eingeladen.

Haben Sie Lust, Menschen aus Ihrer Nachbarschaft und Ihrer Gemeinde zu einem warmen Getränk oder etwas Gebäck zu sich einzuladen?

Dann melden Sie sich bei Brigitte Scholz, Mail: [brigitte\\_scholz@yahoo.de](mailto:brigitte_scholz@yahoo.de), Mobil: 01 60/1 42 72 44.



## Gottesdienste in den Seniorenresidenzen

### Alloheim | freitags | 10.00 Uhr

- 30. August – Prädikantin Adelheid Stroh
- 27. September – Pfarrerin Wiebke Eßbach
- 25. Oktober – Prädikantin Dr. Ruth Schünemann
- 29. November – Prädikantin Adelheid Stroh

### AWO | dienstags | 10.00 Uhr

- 03. September – Prädikantin Adelheid Stroh
- 01. Oktober – Pfarrerin Wiebke Eßbach
- 29. Oktober – Prädikantin Dr. Ruth Schünemann
- 03. Dezember – Prädikantin Adelheid Stroh

# Im Krieg an Frieden denken

## Aktion Wanderfriedenskerze

In den Medien sehen wir täglich Bilder von Krieg, Zerstörung, Terror und Gewalt. Kriege sind jetzt in unserer Nähe und machen uns ratlos, hilflos, obwohl sich viele seit Jahrzehnten für Frieden und Abrüstung eingesetzt haben. Vielleicht ist es gerade deswegen wichtig, an die Orte „vergessener Kriege“ zu schauen, vor allem aber auf die Menschen, die mitten in der Angst und Sorge von Krieg und Gewalt, Kraft und Hoffnung aufbringen, sich als „Menschen des Friedens“ für ein Ende der Gewalt einzusetzen. Jürgen Moltmann, der Theologe der Hoffnung, der am 3. Juni starb, zitierte aus der Bibel (Sprüche 29, 18): „Wo es keine Visionen mehr gibt, verdirbt das Volk“. Im friedensethischen Forum des Katholikentages in Erfurt hieß es: „Im Krieg an den Frieden denken!“ Dazu braucht es Menschen, die inmitten von Kriegen die Vision von Frieden haben.

So lautet das Motto der diesjährigen Aktion Wanderfriedenskerze: „Vergessene Kriege – Menschen des Friedens“. Kamerun ist z. B. ein

Land, in dem kriegerische Auseinandersetzungen vielen Menschen das Leben gekostet haben. Der Dachverband „Erste Nationale Frauenkonvention für Frieden in Kamerun“, bekam im vergangenen Jahr den deutschen Afrika-Preis, und in diesem Jahr wird eine der Wanderfriedenskerzen in Kamerun gestaltet. Seit 2002 wandern zehn künstlerisch gestaltete Kerzen vom 1. September (Antikriegstag) bis zum Buß- und Betttag durch die Rhein-Main-Region und leuchten in etwa 70 bis 80 Gemeinden als »Licht des Friedens« bei ökumenischen Friedensgebeten und Gottesdiensten.

Als Christinnen und Christen glauben wir an einen Gott, der uns aufgetragen hat, Frieden in die Welt zu tragen. „Menschen des Friedens“ sind für uns Vorbilder, und wir wollen sie unterstützen im Ökumenischen Friedensgottesdienst am **22. September um 18.30 Uhr in der Kirche St. Thomas Morus.**

**Christina Peters**



# Unsere Veranstaltungen in Gießen Ost

## Für Erwachsene

### Tanzkreis

**Mittwoch | 16.00 - 18.00 Uhr**  
11. und 25. September,  
9. Oktober, 6. und 20. November  
Gemeindehaus Lutherberg  
Info: Sabine Schmalenberg  
Tel. 06 41 - 47 26 8

### Bibelkreis

**Mittwoch | 14-täglich | 19.30 Uhr**  
11. und 25. September,  
9. und 23. Oktober, 6. und 20. November  
Gemeindehaus Eichendorffring 127a  
Info: Beate Freiesleben-Schmidt  
freiesleben-schmidt@t-online.de

### Hauskreis

**Mittwoch | 14-täglich | 19.30 Uhr**  
Info: Familie Schneider  
Tel. 06 40 3 - 92 69 94

### Andreastreff

**Donnerstag | 15.00 - 16.30 Uhr**  
Gemeindehaus Eichendorffring 127a  
Info: Beate Freiesleben-Schmidt  
Tel. 06 41 - 42 36 0

### ER. EichendorffRing

**Flexible Treffen**  
Info: Jonathan Schmidt  
jonathanschmidt@t-online.de

## Für Familien, Kinder und Jugendliche

### Heliand-Pfadfinderinnen

**Montag | 16.30 - 18.00 Uhr**  
Gemeindehaus Lutherberg  
Info: Christine Tuschla  
Tel. 01 52 - 21 38 94 19

### Eltern-Kind-Café

**Freitag | 15.30 - 17.00 Uhr**  
Termine auf Anfrage  
Kinderkrippe, Lutherberg 3  
Info: KiFaZ Lutherberg  
kita.lutherberg.giessen@ekhn.de

## Kreative Angebote

### Talentekreis

**Dienstag | 15.00 Uhr**  
3. und 17. September  
8. und 22. Oktober  
5. und 19. November (**beide 14.00 Uhr**)  
Gemeindehaus Lutherberg

### Kreativclub

**Dienstag | 14-täglich | 19.30 Uhr**  
Gemeindehaus Lutherberg  
Info: Gitte Meilinger  
Tel. 06 41 - 47 44 9

### Fotoforum Lichtblick

**Samstag | 14.30 - 16.00 Uhr**  
14. September, 16. November  
Gemeindehaus Lutherberg  
Info: Markus Aurand  
markus.aurand@outlook.de

## Musikalische Angebote

### Musikkreis

**Montag | 17.30 Uhr**  
Gemeindehaus Lutherberg  
Info: Eunike Willared  
Tel. 06 41 - 93 12 67 00

### Lutherchor

**Dienstag | 19.00 Uhr**  
Gemeindehaus Lutherberg  
Info: Bettina Wißner  
Tel. 01 76 - 63 19 96 91

### Andreas-Band

**Dienstag | 19.30 Uhr**  
Gemeindehaus Eichendorffring 127a  
Info: Steffi Gömmer  
Tel. 01 75 - 24 63 41 1

### Gitarrengruppe

**Montag | 19.00 Uhr**  
16. September, 18. November  
Gemeindehaus Lutherberg  
Info: Lasse Löytynoja  
Tel. 06 41 - 92 27 09 00  
Grundkenntnisse sollten  
vorhanden sein

## Mein Wohlfühlort JuKi-Mitarbeiterin berichtet

„Ihr seid nicht nur das Salz der Erde und das Licht der Welt, ihr seid auch die Streusel auf dem Eis“ – Das war die Erläuterung zu unserem Geschenk beim diesjährigen Teamtreffen. „Ihr seid so bunt und unterschiedlich wie Zuckerstreusel.“

Ich finde, dass das die JuKi für mich sehr gut beschreibt. Ein Ort, an den ich kommen kann, wie ich bin. Als Salz der Erde geben wir unsere Fähigkeiten in Veranstaltungen wie dem KonfiCamp oder dem Brunch-Gottesdienst „Eat-Pray-Laugh“ weiter. Das Licht der Welt sind wir, wenn wir durch ein Musical Spenden für einen guten Zweck sammeln, jemanden in der JuKi zuhören oder bei den Schulaufgaben helfen. Die Streusel in den unterschiedlichsten Farben bilden all unsere Fähigkeiten, unsere Diversität und unsere Einzigartigkeit ab – ganz nach dem Ebenbild Gottes.

Die JuKi ist der Ort, an dem ich und viele weitere Menschen auftanken, unseren Glauben teilen, Freunde treffen und neue Freunde kennenlernen. Vielmehr als ein Ort ist die JuKi für mich auch ein Gefühl – ganz viele Ge-

fühle: Geborgenheit, Freude, Trost, Vertrautheit oder auch Besinnlichkeit. In der JuKi kommen so viele verschiedene Menschen zusammen, um gemeinsam Gott zu feiern, zu loben und sich ihm anzuvertrauen. Wir teilen und feiern unseren Glauben zusammen, dadurch habe ich ein geistliches Zuhause gefunden. Und dieses Zuhause ist nicht nur an unsere wunderschöne Kirche gebunden. Dieses Zuhause findet sich auf der Lahn während des Kanugottesdienstes, am Strand auf den Sommerfreizeiten und im JuKi-Garten beim gemeinsamen Grillen. Ich spüre so deutlich, dass Gott dieses Zuhause für uns geschaffen hat. Meine Dankbarkeit für die JuKi drücke ich ganz unterschiedlich aus. Vor allem durch meine ehrenamtliche Arbeit. Durch jede:n von uns ist die JuKi zu diesem Ort geworden, der sich so heimisch anfühlt. Ich engagiere mich, weil es mir so viel Spaß macht. Es gab noch nie den Moment in den letzten dreieinhalb Jahren, in dem ich hätte woanders sein wollen. Ich habe mich ab der ersten Sekunde wohl gefühlt und es nie bereut, gekommen zu sein.

**Hannah Strupp**

## Viele Talente gesucht Mitmachen beim Krippenspiel

Auch in diesem Jahr wollen wir an Heiligabend ein lebendiges Krippenspiel auf dem Alten Friedhof veranstalten. Dazu braucht es viele Mitmachende! Gesucht werden Schauspieler\*innen, Bühnenbildner\*innen, Aufbauende und vieles mehr.

Wir treffen uns am **13. November um 16.00 Uhr** im Gemeindehaus Lutherberg zur ersten Besprechung!



Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

### Energieeinsparmaßnahmen im Einfamilienhaus bei Heizung- und Brauchwasser

Mittwoch | 13. November | 19.00 - 21.00 Uhr  
Gemeindehaus Eichendorffring 127a

Ein informativer Vortrag von André Frank



# Mitfreuen & Mitfühlen

## Taufen

Jaroslav Zinn	28. April
Dimitri Girin	28. April
Julian Kissmann	18. Mai
Johan Schäfer	26. Mai
Diana Maria Gabriele Quarz	01. Juni
Philipp Konrad Jesse	29. Juni
Elias Wagner	28. Juli
Zoé Tuttas	28. Juli

## Trauungen

Elena Tiegs, geb. Gerlach, und Niklas Tiegs	11. Mai
--	---------

Wir trauern um **Christel Hocke** (\* 28.06.1941 - + 08.06.2024), die über viele Jahre als Gemeindeschwester in der Wicherngemeinde mit ihrer zugewandten, liebevollen Art Gemeindemitglieder unterstützt und begleitet hat.

# Mitfreuen & Mitfühlen

## Bestattungen

Günter Otto Emil Wisker	89 Jahre
Peter Panse	80 Jahre
Annaliese Ella Else von Kitta-Kittel	94 Jahre
Dagmar Ziems, geb. Gutknecht	92 Jahre
Willfried Nau	77 Jahre
Alexander Hasenkampf	84 Jahre
Elli Weishaupt, geb. Keil	99 Jahre
Angelika Renate D. Moser, geb. Schmitt	68 Jahre
Inge Lina Höfner, geb. Stangner	87 Jahre
Lucie Edith Peschke, geb. Wischropp	98 Jahre
Ingrid Rauscher	81 Jahre
Hedwig Horn, geb. Eschenbrenner	88 Jahre

Wir trauern um unsere ehemalige Kirchenvorsteherin **Ingrid Rauscher** (\* 01.09.1942 - + 11.07.2024). Ingrid Rauscher hat sich in vielen Bereichen der Andreasmairie eingbracht und mehrere Jahre den Andreastreff geleitet. Die Arbeit mit Senior\*innen lag ihr genauso am Herzen, wie das Singen im Lutherchor.



# Wir sind für Sie da



### **PfarrerIn Gießen Ost I (Bezirk Luther)**

**Sonja Löytynoja**

Tel. 06 41 - 92 27 09 00

sonja.loeytynoja@ekhn.de

Elternzeit/Urlaub: 5. August - 19. September



### **PfarrerIn Gießen Ost II (Bezirk Wichern)**

**Janina Franz**

Tel. 06 41 - 20 91 62 89

janina.franz@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



### **PfarrerIn Gießen Ost III (Bezirk Andreas)**

**Wiebke Eßbach**

Tel. 01 51 - 65 92 25 48

wiebke.essbach@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



### **Gemeindebüro Gießen Ost**

**Johanna Munzert-Schneider | Silvia Volk-Weidt**

Lutherberg 1 | Tel. 06 41 - 92 27 09 01

gesamtkirchengemeinde.giessen-ost@ekhn.de

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8.30 - 11.00 Uhr | Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Vereinbarung möglich.



### **Gemeindepädagogin**

**Stella Berker**

Tel. 01 51 - 56 34 73 31

stella.berker@ekhn.de



### **Gemeindepädagogin**

**Beate Freiesleben-Schmidt**

Tel. 06 41 - 4 23 60

freiesleben-schmidt@t-online.de



### **Hausmeisterin Luther**

**Madelaine Siegert**

Kontakt über das

Gemeindebüro



### **Küster + Hausmeister Andreas**

**Jonathan Schmidt**

Tel. 01 57 - 78 86 13 30

jonathan@jsbb.media



### **Küster\*in**

Zur Zeit nicht besetzt



### **Stellvertretender Kirchen- vorstandsvorsitzender**

**Michael Wendel**

Tel. 01 76 - 30 18 42 19

nachthorn@web.de



### **Kinder- und Familien- zentrum Andreas**

**Nathalie Mussner**

Tel. 06 41 - 49 35 50

kita-andreasgemeinde.giessen@ekhn.de

# Adventsmarkt

Mittwoch, 27. November

15.00 - 18.00 Uhr

Gemeindehaus Eichendorffring

Kaffee und Plätzchen

Frisch gebackene Waffeln

Gebasteltes für Alt und Jung

Adventskränze und -gestecke

Adventliche Stimmung



## Nächste Ausgabe

Dezember 2024 - Februar 2025

### Redaktionsschluss:

13. Oktober 2024

Textbeiträge für die nächste Ausgabe sind herzlich willkommen und können per Mail an die Redaktion gesendet oder in den Gemeindebüros abgegeben werden. Kürzungen vorbehalten.

## Spenden- konten



Spendenkonto der  
Gesamtkirchengemeinde  
Gießen Ost

DE60 5135 0025 0224 0004 70  
Sparkasse Gießen

## Impressum

### Herausgeber:

Ev. Gesamtkirchengemeinde  
Gießen Ost  
Lutherberg 1, 35394 Gießen  
gesamtkirchengemeinde.giessen-ost@ekhn.de

### Gemeindehaus Eichendorffring:

Eichendorffring 127a, 35394 Gießen

### Redaktion:

Sonja Löytynoja, Sabine Ripcke,  
Antje Schapiro-Keil, Jonathan Schmidt,  
Brigitte Scholz, Benjamin Stuchly

### Kontakt:

kostbar@giessen-ost.de  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben in erster Linie die Meinung der Au-  
torin bzw. des Autors und nicht unbedingt  
der Redaktion wieder.

### Layout und Satz:

Satz und Gestaltung: Jonathan Schmidt  
Layout: www.saarbourgdsgn.de  
Titelfoto: Adobe Stock  
Fotos im Heft: Alexa Sommer

### Druck:

Auflage: 3800 Exemplare  
Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen  
www.gemeindebriefdruckerei.de

[www.giessen-ost.de](http://www.giessen-ost.de)

# Make Music together

## Gießen Ost macht Musik

Samstag | 5. Oktober | 18.00 Uhr  
Thomas-Morus-Kirche

**Konzert aller Musikgruppen der  
Gesamtkirchengemeinde Gießen Ost:**

**Lutherchor  
Andreas-Band  
Musikkreis  
Gitarrengruppe  
Band „Mehr Licht“**

Als Zeichen der Zusammengehörigkeit vereinen sich die Musikgruppen der Ev. Gesamtkirchengemeinde Gießen Ost zu einem gemeinsamen Konzert.

Unter dem Motto „Zusammen musizieren“ wird ein buntes und klanglich vielfältiges Programm präsentiert mit modernen geistlichen Songs – auch zum Mitsingen, klassischen Chorgesängen, rockigen Band-Klängen und afrikanischen Rhythmen und Tönen.

Die herrliche Akustik der Thomas-Morus-Kirche bietet die besten Voraussetzungen, um Raum und Klang in Szene zu setzen.

Herzliche Einladung zum Kommen und Hören!  
Der Eintritt ist frei.

